

PFLEGE GESTALTEN- HAMBURGER ALLIANZ FÜR DIE PFLEGE



<https://www.cash-online.de/immobilien/2016/allianztochter-und-vgp-grunden-joint-venture/309043>

Antje Prütz
Projekt Pflegeberufereform – Öffentlichkeitsarbeit/
Konzertierte Aktion Pflege in Hamburg

- 01 Hamburger Allianz für die Pflege
- 02 Informationen zur Pflegeberufereform
- 03 Stand der Imagekampagne für den Pflegeberuf
- 04 Offene Fragen

HAMBURGER ALLIANZ FÜR DIE PFLEGE



BÜNDNIS FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE

- im April 2019 von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) ins Leben gerufen
- Arbeitsbedingungen in der Pflege stetig verbessern und damit den langfristigen Verbleib im Pflegeberuf ermöglichen
- Verständigung auf gemeinsame Ziele und Standards für den Pflegeberuf
- Ausbildungsanstrengungen steigern, die Weiterbildung der Beschäftigten fördern und dabei helfen, ausländische Pflegekräfte zu integrieren

Ziele:

Jugendliche für den Pflegeberuf gewinnen, gute Fachkräfte langfristig halten und berufliche Zukunftsperspektiven aufzeigen

WER ALS ARBEITGEBER BEI DER ALLIANZ DABEI SEIN MÖCHTE:

- zahlt nach einschlägigen Tarifverträgen oder in der Höhe entsprechend
- hält Personalvorgaben ein oder übertrifft sie
- verpflichtet sich, die Arbeitszeiten möglichst planbar und verlässlich zu gestalten,
- fördert die Gesundheit und die berufliche Weiterentwicklung seiner Beschäftigten,
- setzt die Pflegekräfte so ein, dass sie auch tatsächlich ihrer Ausbildung entsprechend tätig sein können,
- unterstützt bei der Wohnungssuche oder schafft selbst Wohnraum

MITGLIEDER ALLIANZ FÜR DIE PFLEGE (STAND 02.09.19)

- Gesundheitsbehörde
- Agentur für Arbeit
- Häuser des neu beigetretenen Diakonischen Werk Hamburg
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- Katholische Marienkrankenhaus
- Pflegen & Wohnen Hamburg
- BG Klinikum Hamburg
- Hospital zum Heiligen Geist
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
- Frank Wagner Holding
- Martha Stiftung
- Immanuel Albertinen Diakonie
- Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg
- Altonaer Kinderkrankenhaus
- Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf

Senatorin Prüfer-Storcks: „Nur wenn die Arbeitgeber ein konkretes und positives Bild der Arbeitsbedingungen vermitteln, können wir gemeinsam für das Image des Pflegeberufs, noch höhere Ausbildungszahlen und eine Rückkehr in den erlernten Beruf werben. Und das tun wir ebenfalls gemeinsam.“

INFORMATIONEN ZUR PFLEGEGERBERREFORM



#GEMEINSAMPFLEGEN

Am **1. Januar 2020** startet die neue gemeinsame Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz.

- Trennung der Pflegeausbildung nach Sektoren und Lebensalter ist nicht mehr zeitgemäß
- In den verschiedenen Pflegesettings gibt es immer mehr Überschneidungen bei der Versorgung der Pflegebedürftigen
- Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften sowie die Anforderungen an die Fachkräfte steigen zunehmend

Ziel:
Gewährleistung einer attraktiven und zeitgemäßen Ausbildung

GENERALISTISCHE AUSBILDUNG

Auszubildende der

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege

werden ab 2020 generalistisch, also gemeinsam ausgebildet und erwerben einen einheitlichen Berufsabschluss:

PFLEGEFACHFRAU + PFLEGEFACHMANN

= PFLEGEFACHPERSON

dadurch:

- Berufsbilder werden zusammengeführt und weitestgehend angeglichen
- Grenzen der Versorgungsbereiche werden aufgehoben
- Auszubildende werden somit befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen

SCHWERPUNKTBILDUNG IN DER AUSBILDUNG

- Zunächst werden alle Auszubildende gemeinsam 2 Jahre lang generalistisch ausgebildet
- für Auszubildende mit einem Ausbildungsvertrag in der Pädiatrie oder in der ambulanten bzw. stationären Langzeitpflege ist nach zwei Jahren generalistische Ausbildung auf eigenen Wunsch ab dem 3. Ausbildungsjahr eine **Spezialisierung** möglich (Abschluss: „**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in**“, „**Altenpfleger/in**“)
- alle anderen setzen ihren Ausbildungsweg generalistisch fort

VORTEILE FÜR DIE AUSZUBILDENDEN

- Zahlung des Schulgeldes (in der Altenpflege noch weit verbreitet) fällt zukünftig weg
- Anspruch auf angemessene Ausbildungsvergütung
- Qualitätsverbesserung durch verbindliche Anleitung und Begleitung der Auszubildenden
- Eröffnung eines flexiblen und spannenden Berufsfeldes mit vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Berufsqualifikation Pflegefachfrau und Pflegefachmann wird in anderen EU-Mitgliedsstaaten direkt anerkannt
- Der hochschulische Bildungsweg ist geregelt

PFLEGESTUDIUM

Ergänzung zum beruflichen Ausbildungsweg:
**generalistisch ausgerichtetes,
primärqualifizierendes Pflegestudium**

- mindestens 3 Jahre, in Hamburg
voraussichtlich 3,5 Jahre (7 Semester)

- Akademischer Grad: Bachelor

Befähigung zu pflegerischem Handeln auf der Grundlage wissenschaftsbasierter und wissenschaftsorientierter Entscheidungen

PROJEKT: UMSETZUNG DER PFLEGEBERUFEREFORM IN HAMBURG

Verantwortlich:

- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hamburger Institut für berufliche Bildung
- Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Projektstruktur

Unterteilung in 5 Teilprojekte:

1. Schulische Ausbildung
2. Praktische Ausbildung
3. Hochschulische Ausbildung
4. Finanzierung
5. Öffentlichkeitsarbeit

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppentreffen zu den Themen:
 - Messen (Hanseatische Lehrstellenbörse, Hamburger Gesundheitspflegekongress)
 - Imagekampagne
 - Netzwerk Stadtteilbotschafter*innen
 - Aktionstage Pflege
 - Informationsmaterialien

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Hanseatische Lehrstellenbörse:



ARBEITSZIELE IN DEN TEILPROJEKTEN



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NETZWERK STADTTEILBOTSCHAFTER

„Tut Gutes und sprecht darüber!“:

- den Pflegeberuf in die Hamburger Stadtteile tragen
- Ansprechpartner sein im eigenen Umfeld
- Kooperationen mit Stadtteilschulen und Gymnasien
- Unterstützung der Berufs- und Studienorientierungsbeauftragten (Lehrer der allgemeinbildenden Schulen)
- Organisation Aktionstage Pflege

EINIGE HABEN WIR SCHON GEFUNDEN:



BGV Hamburg @bgv_hh · 8m
1. #Stadtteilbotschafter-Treffen:
#Pflegekräfte möchten der Stadt ihre Begeisterung für den Beruf zeigen. Hasan Cengiz ist einer von ihnen. Während viele das Wochenende im Park o. am Elbstrand verbringen, übernimmt er die Patientenversorgung in der Notaufnahme.
#gemeinsaminhamburg



Fotocredit AP

Umsetzung Pflegeberufereform

Seite 19

STAND DER
IMAGEKAMPAGNE FÜR
DEN PFLEGEGERUF



DAS IST PFLEGE!

- Gemeinsames Interesse von Stadt und Arbeitgebern: Modernes, realistisches und glaubwürdiges Bild der Pflege als Fachberuf vermitteln = Das ist Pflege!
- Unter der Federführung der Gesundheitsbehörde und des Hamburger Instituts für berufliche Bildung haben sich wichtige Hamburger Arbeitgeber für Pflegende in einer Kooperationsstruktur zusammengefunden, um eine umfassende Imagekampagne für den Pflegeberuf gemeinsam zu gestalten, zu finanzieren und umzusetzen
- Zielgruppen: Zukünftige Auszubildende und Studierende, verschiedene Multiplikatoren wie Eltern und Lehrkräfte, Quereinsteiger und Rückkehrer
- Hamburger Pflegekräfte und Auszubildende sind die „Stars“ dieser Kampagne
- Die Filme verdeutlichen die vielfältigen Berufsperspektiven in der Pflege, von der Arbeit mit Kindern über die Intensivpflege bis zur Arbeit mit älteren Demenzkranken.

ELEMENTE DER KAMPAGNE

- Videos über (1. Staffel) reale, vom Pflegeberuf überzeugte Menschen aus Hamburger Einrichtungen
- Internetauftritt und Social Media Kanäle
- Plakatmotive im Hamburger Stadtbild
- Herofilm als Vorfilm im Kino über drei Monate
- Informationsmaterialien über die Ausbildung (print und online)
- Aktionstage Pflege in Schulen
- Berufsorientierungsmessen, Meet&Greets mit den Protagonisten des Hero-Films

OFFENE FRAGEN?

04

WIR FREUEN UNS AUF DIE
WEITERE ARBEIT!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!